

Vorstandssitzung und eine Obermeisterlagung haben zur weiteren Kräftigung der angebahnten Beziehungen beigetragen. Getrennt marschieren, vereint aber kämpfen für die großen Ziele und Aufgaben der Uhrmacherschaft in Rheinland, Westfalen und Lippe, das sei das Motto der Interessengemeinschaft. Unter völliger Wahrung der Selbständigkeit und Eigenart beider Verbände solle die Interessengemeinschaft die große Basis zur Arbeit an den gemeinsamen Interessen finden. Sodann sprach der Vorstandsvorsitzende den Kollegen im Vorstand und der Geschäftsstelle seinen herzlichen Dank für die geleistete Mitarbeit und führte zum Schluß seines Geschäftsberichtes aus:

„Meine Herren! Die Zukunft wird für das gesamte deutsche Uhrmachergewerbe schwere Schicksalsschläge bringen. Gestern noch hat der Vorsitzende des Zentralverbandes, Kollege Kerckhoff (Neuwied), auf die drohenden Gefahren mit beredtem Munde hingewiesen. Schwere Gewitterwolken ziehen auf, ballen sich zusammen und drohen über uns. Der Kampf des Handwerks gegen die zunehmende Industrialisierung, Kartelle und Trusts wirkt sich im deutschen Uhrmachergewerbe in einem Kampfe um die Bedeutung des Fachgeschäftes aus. »Alles sammeln«, heißt da die Parole. Nur Einigkeit und Geschlossenheit kann in uns die Mauer bilden, welche dem kommenden Ansturm widersteht. Aber damit ist es nicht allein getan. Wir müssen heraus aus unserer eigenen Haut, wir müssen in tatkräftiger Initiative vorwärts mit den Zeitverhältnissen gehen. Nur derjenige besteht diesen kommenden Existenzkampf, welcher mit modernen Waffen dem drohenden Schicksalsschlag begegnet. Diese Waffe heißt für den Uhrmacher: Kaufmann sein. Für den Westfälisch-Lippischen Uhrmacher-, Optiker- und Goldschmiedeverband wird eine schwere Arbeit einsetzen. Möge dem Verband von den Mitgliedern das volle Vertrauen entgegengebracht werden. Möge im ganzen Verbandsbezirk eine geschlossene Phalanx sich bilden, in der jeder Kollege zum Verbandsverbände hält und seinen Mann steht. Das walle Gott!“

Im Anschluß an den mit großem Beifall aufgenommenen Bericht wurde die Rechnungslage bekanntgegeben, welche zum Schluß des Geschäftsjahres einen Kassenbestand von 2130 RM. aufwies. Auf Vorschlag der Rechnungsprüfer wurde dem Vorstand und der Geschäftsstelle Entlastung einstimmig erteilt. Auf Vorschlag der Versammlung wurden die Herren Breder (Bielefeld) und Diels (Lüdenscheid) als Rechnungsprüfer für das neue Geschäftsjahr gewählt.

Über die Reichstagung in Magdeburg referierte der II. Vorsitzende des Verbandes, Kollege Kraß (Minden). Der Referent kam unter anderem auf die Publikumsausstellung, welche anlässlich der Magdeburger Tagung vom Zentralverband aufgezo-gen war, zu sprechen und wies auf die bedeutende Werbewirkung dieser Veranstaltung hin. Er regte an, den gleichen Gedanken bei einer Tagung des Westfälisch-Lippischen Verbandes zur Durchführung zu bringen. Weiterhin besprach der Referent eingehend die Verhandlungsergebnisse der Magdeburger Tagung. An die mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen schloß sich eine Aussprache an, in der die Anregung des Referenten allseitig begrüßt wurde.

Die Verbandstagung beschäftigte sich sodann mit der Neuwahl des I. Vorsitzenden. Unter lebhafter Zustimmung der Versammlung wurde Herr Steinhoff (Münster) einstimmig durch Zuruf als Verbandsvorsitzender wiedergewählt.

Über die „Unkostenberechnung als Grundlage für den Verkauf und die Berechnung der Reparaturen“ referierte eingehend Fachlehrer Kollege Margraf (Bielefeld). In verständlicher Form legte der Referent den Versammlungsteilnehmern die Grundlagen der gewerblichen Kalkulation klar. In der Aussprache, an der sich die Herren Breder (Bielefeld), Dr. Bens (Münster), Schmidt (Hattingen), Bierhenke (Bremen), Kriege (Bielefeld) und Dilger (Köln) beteiligten, wurde die Anregung gegeben, einheitliche Kalkulationsgrundlagen von seiten des Westfälisch-Lippischen Verbandes zu schaffen. Durch Beschluß der Versammlung wurde die Verbandsleitung beauftragt, in Verbindung mit der Obermeisterlagung die weitere Bearbeitung zu erledigen.

Über die Satzungsänderung behufs Festlegung der Interessengemeinschaft mit dem Rheinischen Verband referierte der II. Vorsitzende Kraß (Minden). Die Versammlung beschloß einstimmig die nachstehende Satzungsänderung:

Neu eingeschaltet in die Satzungen wird ein § 3a. Derselbe erhält folgenden Inhalt:

„Zur Erreichung der Verbandszwecke bildet der Verband mit dem Rheinisch-Westfälischen Verband der Uhrmacher und Goldschmiede e. V., Köln, eine Interessengemeinschaft, über deren Geschäftsgang eine besondere Geschäftsordnung aufgestellt wird.“

Herr Dilger (Köln) dankte der Versammlung im Namen des Rheinischen Verbandes für die einmütige Beschlußfassung. Sodann referierte Verbandsvorsitzender Steinhoff über das Thema; „Unsere Lehrlingsstatistik und die Folgerungen daraus.“ In seinen Ausführungen kam der Referent auf die

Notwendigkeit der Einschränkung der Lehrlingshaltung zu sprechen und rollte im Anschluß daran das gesamte Lehrlingsproblem auf. Neben der Lehrlingeinschränkung ständen als gleich dringlich die Probleme der Lehrlingsauswahl und Lehrlingsausbildung. Mit allen Mitteln müsse das deutsche Uhrmachergewerbe diese Fragen zu lösen versuchen. Nur ein hochwertiger Nachwuchs mit einem hochwertigen Ausbildungsgang könne die Zukunft des Gewerbes günstig beeinflussen. Daher seien Auswahl und Ausbildung neuzeitlich zu gestalten. Der Referent kam zum Schluß seiner Ausführungen auf die Notwendigkeit einer kaufmännischen Ausbildung der Lehrlinge zu sprechen und betonte, daß hier für das gesamte deutsche Uhrmachergewerbe eine große Aufgabe in Zukunft bevorstehe. Die Versammlung beschloß nach längerer Aussprache, die in dem Referat gegebenen Anregungen der Obermeisterlagung zur weiteren Arbeit zu überweisen.

Die Verbandstagung nahm sodann zu den vorliegenden Anträgen Stellung. Ein Antrag der Innung Hattingen nachstehenden Wortlauts:

„Der Verbandstag wolle beschließen, daß in Zukunft keine Ausstellung bei Gelegenheit der Verbandstagung irgend einer Genossenschaft, eines Vereins oder eines Grossisten, der genossenschaftliche Ziele verfolgt, in den Ausstellungsräumen stattfinden darf.“

wurde nach längerer Aussprache gegen eine Stimme abgelehnt.

Herr Diels (Lüdenscheid) regte an, den Verbandsvorstand zu beauftragen, die Frage des Sammelbezuges der Stapelware eingehend zu klären. Die Versammlung beschloß einstimmig, diese Frage der nächsten Obermeisterlagung zur weiteren Klärung zu überweisen.

Herr Kayser (Schwerte) wies auf die schlechte Qualität mancher Armbanduhren hin und bat den Vorstand, darauf hinzuwirken, daß hier eine Besserung, vor allem bezüglich des Futters, eintritt, um einer vorzeitigen Verschmutzung der kleinen Uhren zu begegnen.

Auf Antrag des Verbandsvorstandes beschloß die Versammlung einstimmig, gemeinsam mit dem Rheinischen Verband die nächstjährige Tagung in Gelsenkirchen zu veranstalten. Die Kostenregelung erfolgt in der Weise, daß die Kosten zu Lasten des veranstaltenden Verbandes gehen. Der Westfälisch-Lippische Verband trägt die ihm entstehenden Kosten selbst. Der Vorschlag des Vorstandes wurde von der Versammlung einstimmig mit großem Beifall aufgenommen. Der Verbandsvorsitzende Steinhoff schloß die Tagung mit herzlichen Dankesworten an die Hagener Kollegen. (VII/385)

**Kiel.** (Zwangsinning.) Am Mittwoch, dem 31. Oktober, findet nachmittags 2 Uhr im Restaurant Schifferer, Walkerdamm 11, die ordentliche Vierteljahresversammlung statt, mit folgender Tagesordnung: Bericht des Obermeisters über das verflossene Quartal. Verlesen der letzten Niederschrift. Eingänge. Bericht des Delegierten über die Unterverbandstagung in Altona. Verschiedenes. (VII/393) Friß Witthohn, Schriftführer.

**Neuruppin.** (Uhrmacher-Zwangsinning des Kreises Ruppiner und der Stadt Fehrbellin.) Am Montag, dem 29. Oktober, findet vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Vereinslokal „Märkischer Hof“, Neuruppin, unsere Herbstversammlung statt. Pünktliches Erscheinen aller Kollegen ist dringende Pflicht. Auf der Tagesordnung steht: Begrüßung; Verlesen des letzten Protokolls; Haushaltplan für 1929; Anwesenheitsliste; Berichte; Schmuckwerbewoche; Geschäftslage; Verschiedenes; Fragekasten. (VII/395) A. Krüger, Schriftführer.

**Paderborn.** (Uhrmacher-Zwangsinning.) Unsere Vierteljahresversammlung findet am Montag, dem 29. Oktober, 9 Uhr vormittags, im Restaurant Koch, Kampstraße, statt. (VII/398) Otto Claus, Schriftführer.

**Potsdam.** (Uhrmacher-Zwangsinning.) Unsere nächste Vierteljahresversammlung findet am Montag, dem 22. Oktober, im Restaurant Pagenhofer in Brandenburg a. H., Hauptstraße, mit folgender Tagesordnung statt: Verlesen der Niederschrift, Ehrung eines Kollegen, Bericht des Obermeisters, Bericht über die Unterverbandstagung, Wahl des nächsten Tagungsortes, Anträge, Verschiedenes. (VII/397) A. Wegehaupt, Obermeister. P. Baumgart, Schriftführer.

**Stettin.** (Uhrmacher-Zwangsinning.) Am Dienstag, dem 23. Oktober, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus „Zum Alten Friß“, Elisabethstraße 63/64 unsere Vierteljahresversammlung statt. Unentschuldigtes Fehlen zieht eine Ordnungsstrafe nach sich. Auf der Tagesordnung steht: Vortrag des Kollegen Saddey; Mitteilungen des Zentralverbandes; Beratung und Genehmigung des Haushaltplanes für 1929; Aussprache über Preise von Gläsern u. dgl.; Verschiedenes.

Der Beitrag für das vierte Vierteljahr ist fällig. Wir bitten, diesen umgehend an Herrn Kollegen Kadünz abzuführen. Der Beitrag ist bis Ende dieses Monats zu zahlen, da er sonst einschließlich 10% Botenlohn eingezogen werden wird. (VII/394)

Der Vorstand: Erich Weihe, II. Schriftführer.